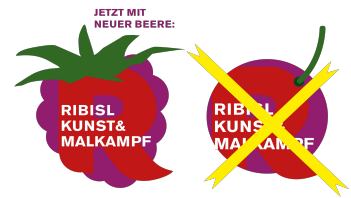


Jakob Friedl
Ribisl-Partie e.V.
Minoritenweg 23
93047 Regensburg
Tel: 0176 97 87 97 27
Email: jakob@ribisl.org



Frau Oberbürgermeisterin
Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Altes Rathaus
93047 Regensburg

Regensburg, 14.11.2021

Betreff: Informationsbedarf zu Strategien der nachhaltige Anlage von Stiftungsvermögen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Stadt Regensburg ist mit der Verwaltung einiger Stiftungen betraut und ich sitze stimmberechtigt im Ausschuss für Soziales und Stiftungsangelegenheiten. Zugegebenermaßen ist das Thema Stiftungen auch nach über einem Jahr im Stadtrat für mich wenig greifbar.

Wäre es möglich einen Gesprächstermin bei der städtischen Stiftungsverwaltung zu bekommen um bei dieser Gelegenheit ein paar grundlegende Fragen stellen zu können?
Ich würde in dieser Sache auch gerne mit dem Koordinator für kommunale Entwicklungspolitik Herrn Michael Grein sprechen um ihn in diesem Zusammenhang nach seinen Einschätzungen zur Implementierung von Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsstandards oder/und Handlungsmöglichkeiten der Stiftungen als Kapitalanleger zu befragen.

Mich interessiert in diesem Zusammenhang insbesondere, ob es Richtlinien oder Strategien dafür gibt, wie die Stiftungsvermögen ethisch vertretbar angelegt werden können. Die Stadt ist mit verschiedenen Stiftungsvermögen Aktionär, z.B. bei großen Chemie-, Energie- und Automobilfirmen. Solche großen Konzerne haben sich in der Regel selbst ethische Standards wie z.B. Nachhaltigkeitsziele auferlegt, was begrüßenswert ist. Andererseits handeln diese Konzerne auch nicht selten unmoralisch, bis hin zu groben Verstößen gegen selbstgesteckte Ziele, Gesetze und Menschenrechte. Zusammenschlüsse kritischer Aktionäre mahnen solche Mängel und Verstöße regelmäßig an. Die Stadt könnte sich im Namen der ihr anvertrauten Stiftungen solchen kritischen Stimmen anschließen und hätte dabei als Vertreterin des Gemeinwesens sicherlich eine bedeutende Stimme als mündiger und kritischer Teilhaber.

Die Stadt sollte hier ihre Verantwortung erkennen, Solidarität mit kritischen Aktionären üben und die Art und Weise der Verwendung der ihr anvertrauten Kapitaleinlagen nicht ausblenden, sondern positiv beeinflussen.

Möglicherweise hält sich bei kompetenter Vorbeitung und geschickter Organisation der Arbeitsaufwand für die Stiftungsverwaltung hierfür in überschaubaren Grenzen.

Eine andere Möglichkeit wäre es Stiftungsgelder eindeutig sozial und ökologisch anzulegen.

Ich hoffe, dass sich auf diesem Gebiet etwas bewegt.

Mit freundlichen Grüßen